

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 3 (1930)

Heft: 1

Vorwort: Pro 1930!

Autor: Weilenmann, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Redaktion u. Verlag:
Fourier WEILENMANN PAUL
Zürcherstrasse 21, Höngg

Jährlicher Abonnementspreis:
5 Fr. für Nichtmitglieder des Verbandes.
Herausgabe Mitte des Monats.

Druck u. Expedition:
GEBR. MOOS, Buchdruckerei, Höngg
Sonneneggstr. 36, Tel. H.96.37

Pro 1930!

Neu gestärkt und mit Zuversicht nehmen wir Fourierie die Tätigkeit im Verbande wieder auf und alle Kameraden werden mit Interesse vernehmen, was in diesem Jahr „Der Fourier“ Neues zu berichten weiß. Zwei wichtige Mutationen, die wir durch die Tagespresse vernommen, berührt uns Fourierie vorerst ganz besonders. Mit Beginn des Jahres 1930 haben zwei neue Chefs ihre höchsten Aemter angetreten. In unsere oberste Landesbehörde gewählt oder durch diese mit ersten Stellen im Militärdepartement betraut, begrüssst das grosse Korps der Fourierie diese hohen Vorgesetzten

*Herrn Bundesrat und Vorsteher
des Militärdepartements, Oberst Rudolf Minger
und
Herrn Oberkriegskommissär Oberst Emil Richner
Chef des Oberkriegskommissariates.*

Als verantwortliche Funktionäre in der Armee wie als Bürger entbieten wir Ihnen unsere allerbesten Wünsche für das begonnene Jahr!

Diejenigen aus unseren Reihen, die stets am Werk waren, unseren Verband zu stärken und zu fördern, und die vor vielen Jahren die Notwendigkeit der ausserdienstlichen Weiterbildung des Fouriers erkannt haben, sie alle hegen den berechtigten Wunsch, dass ihre gehabten und weitern Bemühungen auch bei den neuen leitenden Instanzen im Bundeshause Beachtung finden mögen. Eine befriedigende Verbandschronik liegt vor uns, sie bleibt aber für die Zukunft nur so, wenn der Dreiklang von Behörde, Offizier und Fourier wie im verflossenen Jahr, stimmt. Suche man unsere Stimmen im eigenen „Organ“ ebenfalls zu verstehen, sie sind ernst gemeint und suchen das Verständnis bei Behörde und andern Vorgesetzten. Unsere Ziele sind nicht allein die ausserdienstliche Weiterbildung des Fouriers, auch die Hebung unseres Grades auf ein höheres geistiges Niveau liegt uns immer am Herzen. Viel Dank wissen wir allen hohen Offi-

zieren, die unsere diesbezüglichen Postulate von früheren Jahren studierten und ernstlich bemüht waren, unseren Anliegen nach Möglichkeit Beachtung zu geben.

Auch bei den Herren Offizieren in Stäben und Einheiten haben wir Fourierie Wünsche zur Erreichung unserer gesteckten Ziele anzubringen. Wer die Tätigkeit in den Sektionen verfolgt, verspürt genau die leitende Hand gewisser Offiziere. Ein grosses Verdienst dürfen gerade diese Herren bei sich selber verbuchen, denn eine Lücke bei unseren praktischen und theoretischen Kenntnissen verstehen sie auszufüllen; auch ihnen gebührt unser volle Dank. Sichern wir uns durch unsere Aufmerksamkeit in jeder Hinsicht die Gunst solcher Offiziere und wir werden durch sie zur Erfüchtigung gelangen. Uebung macht wirklich den Meister, weshalb meine Kameraden einsehen sollten, wenn immer abkömmling, solchen Ruf zu Uebungen Folge leisten zu wollen; dort ist die Schule für das harte Handwerk, dem wir eigentlich dienen. Zu den Wünschen der vorwärts strebenden Fourierie gehört auch die zeitweilige Anhörung von Vorträgen dienstlichen Inhalts bei Offizieren; möge man zuständigen Orts diesem Wunsche Beachtung geben. Es wird bei unserer heutigen Tätigkeit in der Einheit oder im Stab so viel selbständiges Handeln, so viel Weitblick über den Zusammenhang der Dinge verlangt, dass wir diese Möglichkeit als dringend notwendig bezeichnen müssen. Mögen sich wie letztes Jahr, wieder Herren Offiziere in Behörde und aus der Truppe finden, die sich unserem Blatte zur Verfügung stellen mit belehrenden Artikeln aus ihrem Wirkungskreise.

Noch einige Wünsche an meine Kameraden. Helft wacker mit, dass unser Organ Stoff bekommt. Unsere Wünsche und auch die Reklamationen gehören zur Diskussion ins Blatt, damit sie weiterem Kreise mitgeteilt werden und jene sich ein Bild von unserem Beurteilungsvermögen machen können. Nur wenn wir die Zeitung als Sprachrohr wirklich benützen, können wir Verbesserungen anstreben; man muss wissen, wo uns der Schuh drückt. Benützen wir sie auch als Nachschlagewerk, greifen wir frühere gute Artikel

wieder auf, wir haben heute vielleicht den grösseren Nutzen vom Studium. Was in nachstehenden Verzeichnissen über das Rechnungswesen, über Fehler aller Art etc. zu finden ist, stammt aus der Feder unseres Verdienten Herrn Oberstlt. Jeangros, der sich mit der Revision der Truppenkomptabilitäten befasst. In Nachstehendem gibt er uns seine wohlmeinten Ratschläge.

„Es sind viele, gar zu viele Fehler, welche die Fourier beim Erstellen ihrer Komptabilität immer wieder machen. Flüchtigkeits- und Formfehler bilden dabei die meisten Beanstandungen. Hauptsächlich — Vom nicht studieren der einschlägigen Vorschriften röhren viele Irrtümer her. Sollte ein Fourier nicht mindestens einen Monat vor dem Einrücken zum Wiederholungskurs, im Besitze der I. V. sein, so empfiehlt es sich, dieselbe auf dem Dienstweg zu reklamieren.

Ein weiterer Punkt, auf den ich aufmerksam machen möchte, ist die Rechnungsführung. Jeder Rechnungsführer ist im Besitze einer Musterkomptabilität. Diese ist aber nicht nur dazu da, einem zu Hause den Platz zu versperren. Also konsultiere man schon vor dem Einrücken seine *Musterkomptabilität* und rufe sich die Begebenheiten eines früheren Dienstes in Erinnerung. Auch die Revisionsergebnisse früherer Dienste werden ein schätzbarer Wegweiser sein, was und wo noch verbessert werden kann. Es kann auch nichts schaden, wenn der Fourier seine Musterkomptabilität in den Dienst mit nimmt, denn auch diese ist ein Nachschlagewerk und gibt im Bedarfsfall über alles Wissenswerte oder Vergessene Auskunft.“

Damit wünsche ich allen Kameraden und Mitarbeitern viel Glück zu erspriesslicher Arbeit!

Fourier Weilenmann Paul.



VERBANDS-MITTEILUNGEN

Centralpräsident: Fourier Tassera Adolf, Bruderholzstr. 39, Basel.

Einzahlungen a. d. Centralkasse sind zu adressieren Schweiz. Kreditanstalt Basel z. G. Schweiz. Fourier-Verband

1930

Den hohen Eidgenössischen Behörden, unserem verehrten Oberkriegskommissär Herr Oberst Rychner, dem Centralvorstand des Schweiz. Verwaltungsoffiziersverein, allen Herren Offizieren, die unserem Verbande Treu zur Seite gestanden haben, sowie allen werten Angehörigen unseres Verbandes enttheten wir zum

*Neuen Jahre
herzliche Glück- und Segenswünsche!*

Wir danken allen Kameraden und Freunden für die geschätzte Mitarbeit und hoffen zuversichtlich, dass uns dieselben auch im neuen Jahre nicht versagt bleibe.

Der Centralvorstand
des Schweiz. Fourierverbandes.

Auszug aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes.

Sitzung vom 2. Dez. 1929

1. Von diversen Schreiben der Sektionen wird Notiz genommen und beantwortet. Das Reglement betr. das Organ „Der Fourier“ wird zum Studium in Zirkulation gesetzt.
2. Bericht des Präsidenten über die Abordnungen in St. Gallen u. Lausanne.
a. St. Gallen: Die ordentliche Herbstsitzung unserer Sektion Ostschweiz war gut besucht. Die reiche Traktandenliste erledigte der Vorsitzende Kamerad Denneberg in vordilicher Weise. Die beiden Referate des H. H. Oberstlt. Naef Kommissariatsoffizier u. Major Knellwolff ernteten reichen Beifall. Das übersaus interessante Thema von Herrn Oberstl. Naef über den Verlauf der Verpflegung während den Manövern der 3. Division verdient die Nachahmung, und es sei auch an dieser Stelle nochmals bestens verdankt.

Über die Sonntags durchgeführte Militärtagung können wir an dieser Stelle infolge Platzmangel nicht eingehen. Wir danken aber auch dem Kameraden Fourier Schnetzer für seine markanten Worte anlässlich der Kranzniederlegung am Soldatendenkmal.

b. Besprechung mit der Sektion Romande: Wie bereits in Nr. 11 mitgeteilt, ist es uns gelungen durch Vermittlung des Zentralpräsidenten des Schweiz. Verwaltungsoffiziersverein, Herrn Oberstlt Marmillod, in Lausanne zu tagen. Derselbe eröffnete die Besprechung im Hotel Palace in Lausanne unter Anwesenheit des Gesamtcentralvorstandes des Schweiz. Verwaltungsoffiziersvereins, des Gesamtvorstandes der Sektion Romande und des Präsidenten und Sekretärs des C. V.

Die Verhandlungen waren von inniger Kameradschaft und gut militärischem Geiste beseelt. Gemeinsame Arbeit im Interesse des Gesamtverbanles wurde beschlossen. Die Sektion Romande wird erstmals an unserer Delegiertenversammlung in Zürich wieder vertreten sein. Die Brücke, die uns trennte, ist wieder erbaut und wir hoffen zuversichtlich, dass wir den Schlüssel zum Eingangstor auch noch finden werden und dass die Section Romande unserem Verbande wieder angehören wird.

3. Nach Verhandlungen mit Herrn Hauptm. E. Bieler, Bern, wird beschlossen, unter seiner Leitung einen Instruktionskurs durchzuführen. Als Datum wurde der 15. Dezember festgesetzt.

Sitzung vom 13. Dez. 1929

1. Korrespondenzen von und an die Sektionen werden besprochen.
2. Das Reglement über das Organ „Der Fourier“ wird eingehend behandelt und Abänderungsanträge beschlossen. An der Sitzung der Zeitungskommission wird der Präsident und Sekretär teilnehmen.
3. Als Vertreter des C. V. an den Instruktionskurs in Olten wird der Vice-Präsident bestimmt.

Der Centralvorstand.

DRUCKARBEITEN

für Behörden u. Vereine in zweckentsprechender Ausführung

Buchdruckerei u. Verlag Gebr. Moos

Sonneggstrasse 36 HÖNGG Telephon: Hott. 96.37